

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

397 - Freiburg 1316 März 15: Ernest Erließ von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*kauft ihre Einkünfte zu Littenweiler, Schutz und Bann und ihre Leute daselbst an den Ritter Heinrich von Munzingen von Freiburg.*

*Or. Karlsruhe GLA: 21/295. Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen.  
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

*Zur Sache: Wegen der Wichtigkeit für den heutigen Stadtteil Littenweiler im vollen Wortlaut.*

Ich Katherina hern Hugues von Velthein tochter, Reinhartes von Valkenstein seligen elichú wirtinne was ein burgerin von Friburg, tûn kunt allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, das ich ze Lútenwiller uñ das darzú hõret sehs pfunt pfennige brisger geltes jergeliches, die ich da hatte, uñ schuz uñ ban 10 uñ alle die lúte, die ich da hatte uñ dazú hõrent ane alle geverde, han ze kõfende gegeben uñ ufgegeben lidig uñ lere uñ unverkúmbert dem erbern rittere hern Heinriche von Munzingen von Friburg ime uñ allen sinen erben uñ nahkommen- den eweliche ze habende uñ ze niessende vúr lidig eigen umbe zwo uñ drissig 15 marke silbers lõtiges friburger gewêges; uñ bin ich des selben silbers ganzliche von ime gewert. Ich han õch gelobet vúr mich uñ vúr alle mine erben uñ nah- komenden dem selben rittere hern Heinriche von Munzingen sin uñ aller siner erben uñ nahkomenden wer se sinde des vorgenanten jergelichen geltes uñ des schuzzes uñ bannes uñ õch der lúte in dem rehte, also davor geschriben stat, iemerme gegen allermenglichem, also reht ist. Harúber ze einem urkúnde ist 20 dirre brief dur unser beider bette mit der burger von Friburg ingesigel besigelt. Hiebi waren dise gezúge: her Hug von Velthein ein ritter, Meinwart von Tottinkouen, Gõtfrit uñ Oswalt gebrüdere von Tottinkouen, Johannes der Turner, Peter von Seldon uñ ander erber lúte genúge. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hun- 25 dert jar uñ sehzehen jar, an dem nehsten sambsttage nach sante Gregorien tage.

397

Freiburg 1316 März 15

Ernest Erliop von Friburg kúndet, daß er 10 Mutt Roggen Zins auf 8. September von seinem halben Hof zu Gundoluingen mit Zugehör voraus verkauft hat ledig, leer und unverkúmmert Johannese dem Hirdeller von Gloter einem burger von 30 Friburg in dem Recht, das das selbe güt in des kúniges güt hõret, um bezahlte 10 Mark Silber lõtiges Friburger Gewichts. Rückkauf wird bewilligt bis Lichtmeß 1323 und zwar jeweils vor Lichtmeß ohne den Zins des betr. Jahres. Ehrschatz: 1 Kapaun. Wenn er das Gut verkaufen will, soll er es dem Johannes geben, wenn dieser so viel bietet wie andere. Wirt man aber des kúniges güt iemer wider lidi- 35 gende, so sol dis vogenante güt uñ gelt das reht han, das õch dú andern güt uñ gelt hant, dú darzú hõrent. Wãhrschaft. Auf beider Bitten siegelt ihr Herr Graf Konrad von Freiburg zum Zeichen seiner Einwilligung. Zeugen: meister Wernher

der Cimberman, Niclawes Erlipe, Hug der Ciegeler, Johannes sin brüder, Heinrich an dem Rintmarkete, Peter von Seldon. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1316 an dem nehsten mentage nach sante Gregorien tage.*

5 *Or. Karlsruhe GLA: 21/198. Siegel (= Lahusen SGrFreib. Abb. 10) an Leinenstreifen.*

*ZGORh. 12, 230 ff.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

398

Freiburg 1316 März 18

Götfrid der Wisse von Ebringen ein burger von Friburg kündet, daß er 4 Mutt Roggen Zinses auf 8. September von nachstehendem Gut der Meisterin und dem Konvent der closterfröwen ze Fridenwiller sante Benedicten ordens burgerinan von Friburg für ledig eigen um bezahlte 12  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  Brisger verkauft hat. Güter: 1 Juchert Acker ze Talhusen obe Rebstockes mattun, 1 Zweiteil Acker an den Vnderwassern, 1 Zweiteil Acker an Scharten acker, 1 Zweiteil Acker ze den Reblin vor Ebringen, 1 Juchert Matten bi der müli hinder dem Brviel. Bei Wechsel geben Gottfried oder seine Nachfolger dem Kloster  $\frac{1}{2}$  Vierling Wachs zu Ehrschatz. Währschaft. Es siegeln die Bürger von Freiburg auf beiderseitiges Bitten. Zeugen: her Heinrich von Munzingen, her Ludewig sin sun rittere, Uolrich Famel, her<sup>1</sup> Peter von Seldon. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1316 an dem nehsten dun- restage nach sante Gerdrude tage.*

*Or. Karlsruhe GLA: 21/91. Stadtsiegel IV eingenäht an Leinenstreifen. — Abschr. (1734) Stiftsarchiv St. Gallen: Dokumentenbuch XXIII, S. 211.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

399

Freiburg 1316 März 19

25 *Urfehde von Johannes Bitterolf von Freiburg dem Ältesten gegen Graf Egen von Fürstenberg.*

*Or. Fürstenberg. Archiv Donaueschingen: Vol. II fasz. 9. Siegel 1, 4 und 5 fehlen, 2—4 an Leinenstreifen: 2. (Bruchst. gekittet) schildförmig<sup>1</sup>. . . SIE- WELIRI . . .; 3. (besch.) = n. 388 (1.); 4. Leinenstreifen mit Siegelspuren.*

30 *Fürstenb.UB. 2, 57 n. 86 Anm. 1. — RMBaden n. h 155.*

*Geschrieben vom Schreiber FE.*

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, künde ich Johannes Bitterolf von Friburg der eltste, das ich geschworn han einen gestabotten eit ze

398 <sup>1</sup> Das Prädikat her für Peter von Sölden verdient Beachtung, zumal er die Urkunde geschrieben hat.

35 399 <sup>1</sup> Die Umschrift beginnt in der Ecke r.